

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 20 (1934)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gebiger Weise die Erlaubnis zu den Ausgrabungen erteilt, worin ihn das Stift Einsiedeln hochherzig unterstützte. Den Ausgrabungen war ein glänzender Erfolg beschieden; eine wahre Fundgrube prähistorischer Objekte aller Art wurde entdeckt. Die Gegenstände sollen in einem Museum dem Publikum zugänglich gemacht werden. Es sind darunter Raritäten, welche von Prähistorikern ganz Europas hoch eingeschätzt werden.

Im weitem ist die Wegleitung für die Aufnahmeprüfungen an den Sek.-Schulen jedem Kollegen ausgehändigt worden. Erstmals soll 1935 darnach geprüft werden. Die Prüfung für die Sek.-Schule zerfällt in eine schriftliche (Aufsatz, 2—3 Themen zur Auswahl), kurzes Diktat und Rechnen, und in eine mündliche (Lesen, Nacherzählen und Besprechen des Lesestoffes, Rechnen). Die Anforderungen sind in Grammatik: Kenntnis des Hauptwortes mit Artikel, Deklination, Tätigkeitswort; Konjugation in den 5 gebräuchlichsten Zeiten, Eigenschaftswort, Deklination in Verbindung mit dem Hauptwort, Steigerung. Fürwort: persönliches und besitzanzeigendes in Verbindung mit dem Tätigkeits- bzw. Hauptwort. Gerechnet wird aus

dem Stoffprogramm der 6. Klasse. Die schriftliche und die mündliche Prüfung soll nicht am selben Tage stattfinden; die schriftliche hat voranzugehen. Bezüglich zweifelhafter Kandidaten wird vor der Antragstellung über Aufnahme oder Rückweisung Rücksprache mit den zuständigen Primarlehrern empfohlen. A. S.

## Ein zweifelhaftes Geschenk

Der Schweizerwoche-Verband überreicht den Preisträgern am Aufsatzwettbewerb 1933 eine Preisschrift über Wald und Holz. Neben vielem Schönen darin finden wir aber auch ein paar bedenkliche Stellen. So spricht Romain Rolland auf S. 19 von „den mörderischen Religionen“. H. Hesse, S. 41, meint, nichts sei heiliger und vorbildlicher als ein schöner, starker Baum. „Sie (die Bäume) predigen nicht Lehren und Rezepte, sie predigen, um das einzelne unbekümmert, das Urgesetz des Lebens“ usw. Hölderlin, S. 42, redet die Eichbäume an und meint: „... wie die Sterne des Himmels lebt ihr, j e d e r e i n G o t t usw.“

Wir werden dieses Geschenk nicht unzensuriert unsern Schülern überreichen.

## Mitteilungen

**Sektion Luzern.** V o r a n z e i g e. Donnerstag, den 7. Juni, nachmittags 2.15 Uhr, findet im Hotel „Post“ unsere erste „Freie Zusammenkunft“ dieses Jahres statt, an der H. H. Prof. F. Bürkli sprechen wird über „Die grossen Irrtümer und ihre Heilung“ im Zyklus „Rembrandt als Erzieher“. Alle katholischen Lehrerinnen und Lehrer von Stadt und Land sind frdl. dazu eingeladen.

### Frauenspende zu Ehren des Millenariums von Maria Einsiedeln

In Erinnerung an so viele erhabene Stunden und zum Dank für alle erhaltenen Wohltaten will der Schweizerische katholische Frauenbund der Schutzfrau und der Gnadenmutter von Einsiedeln in Form einer Frauenspende ein Denkmal stiften. Der Bau eines Kirchleins, eines Neu-Maria-Einsiedeln in der Heidenmission soll den Ruhm unseres Heiligtums in die fernen Lande tragen und unsern schwarzen Brüdern und Schwestern den Segen der Gottesmutter vermitteln. Voll Zuversicht wenden wir uns an die katholische Frauenwelt der Schweiz,

sie möge freudig zusammenwirken, das Jubiläumdenkmal zu stiften.

Spenden können einbezahlt werden auf Postcheck Nr. VII 6082 „Frauenspende Millenarium Maria Einsiedeln“, L u z e r n.

### Mitteilung der Jungfraubahn-Verwaltung an die schweizerische Lehrerschaft

Nachdem während einiger Jahre starke Ermässigungen die Durchführung von Schulreisen in den Tessin begünstigt haben, möchte die Jungfraubahn dieses Jahr durch Einführung besonders stark ermässiger Schülerpreise die Möglichkeit schaffen, anlässlich der geplanten Schulausflüge ins Berner Oberland eine Fahrt auf das Jungfraujoch in den Reiseplan einzubeziehen.

Mit Fr. 5.— für Schüler bis und mit dem 16. Jahr, mit Fr. 10.— für Jünglinge und Töchter bis und mit dem 20. Jahr und mit Fr. 12.— für Studierende über 20 Jahren wird die Fahrt hinauf in den ewigen Schnee tragbar für jede Reisekasse. Es bedeutet für die

Jungfraubahn den Verzicht auf jeden Verdienst. Allein das Entgegenkommen wird die heutige Jugend zu Freunden dieses Bahnunternehmens machen.

Auf einem besonderen Informationsblatt sind alle Preisangaben, die wichtigsten Verbindungen und die Uebernachtungsgelegenheiten übersichtlich zusammengestellt worden. Für die Hand des Lehrers bestimmte Vorschläge erleichtern die Einteilung der Tagesetappen, so dass ohne Schwierigkeit die richtigen Züge und die geeigneten Fussmarschstrecken kombiniert werden können, so dass für die Fahrt von der Kleinen Scheidegg auf das Jungfrauoch und zurück die erforderliche Zeit bleibt.

Die Direktion der Jungfraubahn, Eigergletscher Tel. 4301, erteilt jede gewünschte Auskunft und ist bei der Bearbeitung der Reisepläne gerne behilflich.

An die verehrten Mitarbeiter und Leser.


Angesichts der erfreulichen Stofffülle, die der Veröffentlichung harrt, bitten wir um Geduld. Neben grössern Artikeln mussten auch Berichte und Rezensionen zurückgelegt werden. — Für das 2. Halbjahr werden wieder Probehefte versandt. Wir ersuchen um baldige Mitteilung neuer Adressen und um persönliche Werbung! — Red.

### Zur gefl. Notiz

Es können noch weitere Sprachheftchen abgegeben werden, postenweise zu 30 Rp., einzeln nur noch gegen Nachnahme (40 Rp. plus Porto).

Zu beziehen bei E. Appius, Lehrer, Berneck (St. Gallen).

• *Die goldene Regel:*



*3mal täglich*

**ELCHINA**

macht stark und lebensfroh.  
 Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25.  
 Kurpackung Fr. 20.—.

Produkt der Hausmann A.-G. St. Gallen

**Kaffee Hag**  
 ist gesund  
 und gut!

*Wollen Sie  
 ihn nicht  
 auch mal  
 probieren?*

Ausruhen und sich erholen  
 werden Sie am besten auf

**Schrina-Hochruck ob Wallenstadt**

1300 m ü. M., herrlichste Lage,  
 Tannenwälder, schöne Spaziergänge,  
**mod. eingerichtetes Ferienheim und Alpenkurhaus**  
 (Tel. 84150) Eig. Kapelle.  
 Pensionspreise (4 Mahlz.) Fr. 6.— bis 7.50.  
**Schulreisen** besondere Ermässigungen.